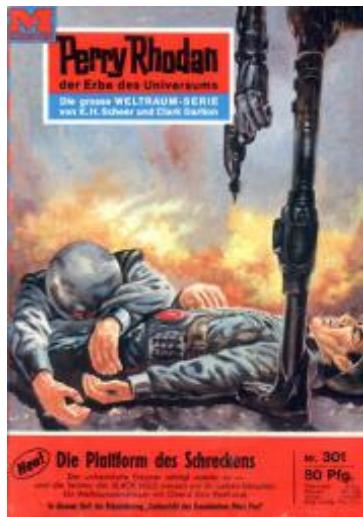


Perry Rhodan Heft Nr. 0301

Die Plattform des Schreckens

Der unheimliche Gegner schlägt wieder zu –
und die Letzten der BLACK HILLS müssen um ihr Leben kämpfen.
Ein Weltraumabenteuer mit Oberst Don Redhorse



Autor: William Voltz
Titelbild: Johnny Bruck

Zusammenfassung: Nikolaus Kelis

Hauptpersonen:

Oberst Don Redhorse - Kommandant des solaren Schlachtkreuzers BLACK HILLS

Captain Carruther - Schiffsoffizier der BLACK HILLS

Spinoza - Ein Robot mit einem Testprogramm

Burnett - Anführer der Walkers

Zachery Parral, Cafana Velarde und Lujan - Die letzten Männer von Don Redhorses Kommando

Perry Rhodan - Großadministrator des Solaren Imperiums

Auf Terra schreibt man Ende August des Jahres 2435. Seit dem Ende von Mirona Thetin, der berückend schönen Frau, der es fast gelungen wäre, Perry Rhodans Solares Imperium der Menschheit auszulöschen, sind rund 30 Jahre vergangen.

Für die Menschheit waren es dreißig Jahre friedlicher Aufbauarbeit und innerer Konsolidierung. Diese ruhige Ära in der galaktischen Geschichte der Menschheit erfährt mit dem Tage ein jähes Ende, als Roi Dantons stellare Freifahrer von Perry Rhodans Männern gejagt werden und sich auf dem Planeten Rubin ein Scheingefecht liefern.

Ein Robotgigant erscheint aus den Tiefen des Alls. Der Gigant beobachtet das Scheingefecht - und zieht falsche Schlüsse daraus. Er schickt seine Flotte von Ultraschiffen los und beginnt mit dem Vernichtungsfeldzug gegen alle terranischen Einheiten, die sich ihm in den Weg stellen.

Bei dem ersten Zusammentreffen mit der geballten Macht des Giganten geht auch die BLACK HILLS, Don Redhorses Schiff, verloren. Nur Oberst Redhorse und eine Handvoll seiner Leute überstehen das Inferno, das die fremden Ultraraumer entfesselten. Sie fliehen - und erreichen DIE PLATTFORM DES SCHRECKENS . . .

Zachery Parral, mit 23 Jahren Leutnant der Solaren Flotte, muss zusehen wie der Tod über die Besatzung der BLACK HILLS kommt. Mit Glück überlebt er die heftigen Erschütterungen und den Sturz zu Boden. Da er in der Zentrale war und diese härtere Belastungen aushält, kann er mit ungefähr 15 anderen Offizieren und einem Roboter das Schiff verlassen. Dank der Katastrophenschaltung stehen den Männern 2 Space-Jets zur Verfügung, die aber nicht heil davongekommen sind.

Die Hyperfunkanlage und der Linearkonverter funktionieren nicht und mit einiger Mühe können sie letzteres wieder in Gang bringen. Redhorse will einen Versuch wagen, mit den beiden Jets den Planeten zu verlassen. Er selbst steuerte die erste mit Parral, Velarde, Lujan und dem Roboter Spinoza. Carruther soll mit den anderen die zweite fliegen.

Doch der Versuch missling, Carruthers Jet wird zerstört und Redhorse kann sich knapp vor dem Tod retten, indem er auf eine der Plattformen landet, die das Riesenschiff ausgesandt hat. Sie riechen eine Falle, als Kampfroboter auftauchen, sie Freunde nennen und sogar in die Plattform einladen, die 50 x 10 Kilometer groß ist.

Versuche, die Roboter zu provozieren und zu einer feindlichen Handlung zu zwingen, schlagen fehl. Sie werden zu einem Zimmer gebracht, dass Atembahre Atmosphäre besitzt. Doch schon bei der ersten Mahlzeit werden sie von Robotern angegriffen und mit Narkosestrahlern betäubt.

Zachery Parral wacht alleine in einem Raum ohne Mobiliar auf. Er sucht gerade nach einer Fluchtmöglichkeit, als Spinoza, der Roboter, auftaucht. Mit ihm flieht er aus dem Gefängnis. Redhorse ergeht es ganz anders. Er wird mit den restlichen Kameraden in einem Raum gebracht. Roboter holen sie ab und bringen sie in einem der Schalt- und Kommandoräumen. Dort treffen sie zum ersten mal auf die Walkers, 2 Meter lange und 40 Zentimeter dicke Würmer, die Interkosmo sprechen.

Währenddessen setzt die Plattform an eine Halbkugel mit 200 km Durchmesser an. Redhorse tauft ihn auf OLD MAN, ein recht passender Name sollte sich später herausstellen.

Burnett der Chef der Walkers will sie umbringen, doch Redhorse kann ihn überzeugen sie freizulassen damit sie von der Plattform verschwinden können. Er erfährt auch, dass die Walker nur auf zwei Plattformen leben können, da sie in den anderen umgebracht werden. Mit der Interkomanlage kann er Zachery dazu bewegen, seine Flucht aufzugeben und sich zu ergeben.

Ausgerüstet mit ihren Raumanzügen und 3 Stunden Luftvorrat, aber ohne Waffen, verlassen sie das Reich der Walkers. Sie werden von feindlichen Robotern entdeckt und angegriffen, im letzten Augenblick erreichen sie eine Space-Jet, von denen es zuhauf auf der Plattform gibt.

Sie können fliehen und Perry Rhodan erreichen, der sich sehr über ihr auftauchen freut. Erschöpft begeben sich die vier Männer in ihre Räume. Sie wissen, dass dem Solaren Imperium harte Zeiten bevorstehen.